

INHALT

Vorwort	VII
1. Einleitung	1
1.1. Fragestellung und Aufbau der Arbeit	1
1.2. Wundererzählungen	10
1.3. Guibert de Nogent	14
1.3.1. Forschungsgeschichte	14
1.3.2. Guibert de Nogent als <i>litteratus</i>	18
1.3.3. Das Publikum von Guiberts Werken	23
1.3.4. Vorstellung der behandelten Schriften	28
2. Wunder und Autoritäten	35
2.1. Was ist ein Wunder?	37
2.1.1. Gelehrte Zurückhaltung	37
2.1.2. Deutungsmuster bei Guibert de Nogent	41
2.1.3. Rahmenbedingungen für Wunder	55
2.2. Der institutionelle Umgang mit dem Wunder	70
2.2.1. Die bischöfliche Überwachung der Kultpraxis	73
2.2.2. Anerkennung von Heiligenkulten vor dem päpstlichen Kanonisationsverfahren	85
2.3. Gelehrter und institutioneller Umgang mit dem Wunder	93
3. Verweise auf die Herkunft der Wundererzählungen	95
3.1. Konventionen von Verweisen in historiographischen, hagiographischen und legendarischen Texten	97
3.1.1. Verweise in historiographischen Texten	98
3.1.2. Verweise in hagiographischen Texten	100
3.1.3. Verweise in legendarischen Texten	103
3.1.4. Problematik der Auswertung von Quellenverweisen	104
3.2. Verweise auf Quellen der Erzählungen	106
3.2.1. Wundererzählungen in weltlichen, monastischen und klerikalen Kommunikationsnetzen	107
3.2.2. Hinweise auf schriftliche Quellen der Wundererzählungen ..	125
3.2.3. Die Edmund-Geschichte: Schriftlichkeit oder Mündlichkeit? ..	131
3.3. Referentielle Bezüge der Erzählungen	139
3.3.1. Zeit	140
3.3.2. Raum	144
3.3.3. Akteure	149
3.4. Zusammenhang von Quellenangaben und referentieller Situierung von Erzählungen	156

4.	Funktionen von Wundererzählungen in Guiberts Texten	161
4.1.	Wundererzählungen in den <i>Monodiae</i>	162
4.1.1.	Stellung der Wundererzählungen	162
4.1.2.	Funktionen von Wundererzählungen	166
4.2.	Wundererzählungen im Reliquientraktat	180
4.2.1.	Stellung der Wundererzählungen	180
4.2.2.	Funktionen von Wundererzählungen: exemplarische und ironische Textelemente	180
4.3.	Wundererzählungen im Marienlob <i>De laude sancte Marie</i>	187
4.3.1.	Stellung der Wundererzählungen	187
4.3.2.	Funktionen der Wundererzählungen: Aktuelle Beweise der Größe Mariens	188
4.4.	Wundererzählungen in der Kreuzzugschronik <i>Dei Gesta per Francos</i>	191
4.4.1.	Stellung der Wundererzählungen	191
4.4.2.	Funktionen von Wundererzählungen	191
4.5.	Einsatz von Wundererzählungen in Guiberts Texten	199
5.	Rezeption von Guiberts Umgang mit dem Wunder in Mirakelsammlungen	201
5.1.	Der Fall Saint-Médard de Soissons	202
5.1.1.	Reliquien in Saint-Médard	203
5.1.2.	Der heilige Milchzahn	205
5.1.3.	Die Wunderbücher der Heiligen Gregor, Sebastian und Medardus: Vergleich der verschiedenen Fassungen	206
5.2.	Marienwunder	227
5.2.1.	Ortsungebundene Marienmirakelsammlungen	228
5.2.2.	Die Erzählungen aus Guiberts Marienlob	233
5.2.3.	Der Fall des Petrus von Grenoble	235
5.3.	Reaktionen und Rezeption	246
6.	Zusammenfassung und Ergebnisse	247
7.	Anhang	255
7.1.	Anhang I	255
7.2.	Anhang II	270
8.	Bibliographie	279
8.1.	Quellen	281
8.1.1.	Ungedruckte Quellen	281
8.1.2.	Gedruckte Quellen	282
8.2.	Darstellungen	286
9.	Register	303
9.1.	Personenregister	303
9.2.	Ortsregister	308